

Gleichstellung und Antidiskriminierung an der HTW Berlin

Weiterbildungsangebote 2021/ 2022

Die HTW Berlin fördert das Ziel, ein sicherer, diskriminierungs- und gewaltfreier Lern-, Lehr- und Arbeitsort zu sein, geprägt von einem Klima der Akzeptanz und des Vertrauens sowie einer fairen, solidarischen, respektvollen und wertschätzenden Organisationskultur. Sie fördert eine Kultur des Hinsehens und des Benennens von diskriminierendem, übergriffigem oder gewalttätigem Verhalten.

Hochschulangehörige in Wahlämtern, mit Beratungs- oder Leitungsaufgaben stehen in besonderer Verantwortung, daran mitzuwirken, dass die Hochschule diesem Selbstanspruch gerecht wird. Hierzu ist Wissen über die Wirkweisen von Diskriminierungen, über strukturelle Barrieren und deren Überwindung erforderlich. Zugleich kann das Engagement für Antidiskriminierung emotional belastend sein. Die HTW Berlin schafft mit ihren internen Weiterbildungsangeboten die Voraussetzungen dafür, dass sich Hochschulangehörige professionalisieren können.

Die im Folgenden beschriebenen Weiterbildungen richten sich an alle **Hochschulangehörigen, einschließlich Studierende, die ein Wahlamt innehaben oder die Beratungs- oder Leitungsaufgaben wahrnehmen.**

Bitte melden Sie sich unter Angabe des Einschreibeschlüssels (GA2021) über den Moodle-Bereich der Personalentwicklung an [<https://moodle.htw-berlin.de/course/index.php?categoryid=5459>].

Rassismus verstehen (Online-Workshop)

21.04./22.04.2021 - 09:00 bis 16:00 Uhr

Inhalte

- Beschäftigung mit den Ursprüngen und der Geschichte von Rassismus und kritischer Weißheitsforschung
- Auseinandersetzung mit eigenem rassistischen Denken und Handeln, mit Vorurteilen und verborgenen Bildern
- Analyse und Reflexion von (unbewusstem) Alltagsrassismus
- Sensibilisierung für weiße Privilegien (Critical Whiteness)
- Betrachtung von individuellem und gesellschaftlich-strukturellem Rassismus und den Auswirkungen auf BIPOC
- Stärkung der Handlungskompetenzen in Bezug auf Anti-Rassismus-Arbeit und Unconscious Bias
- Transfer in die Praxis

Trainer

Andreas Hartwig (living diversity)

„Gruppensupervision sexualisierte Diskriminierung und Gewalt“ (Online-Workshop)

18.05.2021 / 22.06.2021 / 07.09.2021 / 21.09.2021 – 14:00-16:00 Uhr

Die HTW Berlin will ein sicherer, diskriminierungs- und gewaltfreier Lern-, Lehr- und Arbeitsort sein. Dazu bekennt sie sich in ihrer Antidiskriminierungsrichtlinie. Hochschulangehörige jedoch können ihren Studien- oder Arbeitsalltag ganz anders erleben. Auch an unserer Hochschule können Menschen mit sexualisierter Diskriminierung und Gewalt konfrontiert sein. Denn Hochschulen sind hierarchisch strukturiert und es bestehen Abhängigkeitsverhältnisse, z.B. zwischen Studierenden und Lehrenden, Praktikant_innen und Vorgesetzten, Projektmitarbeiter_innen und Projektleitungen. Gelegentlich verschwimmen auch die Grenzen zwischen Studium / Arbeit und Privatleben, wenn sich beispielsweise eine Lerngruppe auf ein Feierabendbier trifft.

Die Prävention von sowie die Unterstützung Betroffener und Zeug_innen sexualisierter Diskriminierung und Gewalt ist ein wichtiges Element der Antidiskriminierungsarbeit der HTW Berlin. Hochschulangehörige, die ein Wahlamt innehaben oder die Beratungs- oder Leitungsaufgaben wahrnehmen, spielen eine zentrale Rolle für ein Klima der Akzeptanz und des Vertrauens sowie für eine faire, solidarische, respektvolle und wertschätzende Organisationskultur.

In der Gruppensupervision können die Teilnehmenden auf unterschiedlichen Ebenen die Hochschule sowie ihr eigenes Handeln reflektieren. **Im Sinne eines vertrauensvollen und kontinuierlichen Austauschs werden die Interessent_innen gebeten, ihre Teilnahme möglichst an allen vier Terminen sicherzustellen.**

Rollenklärung: Sie entwickeln einer klaren Haltung zwischen Parteilichkeit und Professionalität in der Beratung / Begleitung und stärken Ihre Reflexions- und Handlungsfähigkeit. Sie gewinnen Sicherheit im Umgang mit dem Thema *sexuelle Diskriminierung und Gewalt* und klären, wie Sie im Rahmen Ihrer Aufgaben und Verantwortlichkeiten professionell agieren können.

Fachlicher Input: Sie lernen, sexuelle Diskriminierung und Gewalt wahrzunehmen, zu enttabuisieren und zu versprachlichen. Sie erhalten Impulse für Interventionen, z.B. das Aktivieren von Verbündeten.

Fallbesprechung: Sie können aktuelle Vorfälle, die Sie (beratend) begleiten, in die Gruppe einbringen und im geschützten Rahmen reflektieren. Auf diese Weise erfahren Sie in emotional belastenden Situationen Entlastung.

Vernetzung: Sie begegnen anderen Hochschulangehörigen, die im Themenfeld *sexualisierte Diskriminierung und Gewalt* präventiv und beratend tätig sind und haben die Möglichkeit, sich regelmäßig kollegial, professionell begleitet, auszutauschen.

Trainerin

Dr. Iris Koall / Kompetenzentwicklung Dr. Koall GmbH [<https://kompetenz-entwicklung.de>]

Cybermobbing (Online-Seminar)

11.08.2021 - 09:00-17:00 Uhr

Inhalte

- Merkmale von (Cyber-)Mobbing
- Soziale Dynamik von (Cyber-)Mobbing Prozessen
- Psycho-soziale Folgen
- Vorstellung gängiger Interventionsmethoden
- Schwerpunkt Mobbing-Beratung
- Erkenntnisse aus der Mimikforschung als Hinweise für die Beratung nutzen

Trainer

Philipp Behar-Kremer

Professionelle und chancengerechte Stellenbesetzungs- und Berufungsverfahren (Online-Seminar)

01.09.2021 - 09:00 bis 16:30 Uhr

Die Arbeit in der Berufungskommission ist in viele Teilschritte unterteilt, die sich zu einem langen und sehr komplexen Auswahlprozess zusammensetzen. Um diesen Prozess professionell und chancengerecht zu gestalten, braucht es zum einen rechtliches und prozessuales Grundwissen über Berufungsverfahren und zum anderen einen reflektierten und sensibilisierten Umgang mit versch. Wahrnehmungsverzerrungen, z.B. Gender Biases in der Wissenschaft, in Personalauswahlverfahren.

In diesem Workshop werden einerseits die Grundlagen für Berufungsverfahren bereitgestellt, um darauf gezielt für kritische Auswahlkriterien und verzerrende Effekten zu sensibilisieren. Andererseits wird bei jedem Schritt auf mögliche kritische Punkte mit Blick auf Gleichstellung fokussiert.

Themenblöcke des Workshops:

- Grundlagen der Personalauswahl: Personenwahrnehmung Geschlechterstereotype in der Wissenschaft und an der Hochschule. Kognitive und Gender Biases in der Personalauswahl
- Stellenbesetzungsverfahren: Gemeinsame Reflexion der Problemfelder. Handlungsstrategien für chancengerechte Auswahlverfahren
- Berufungsverfahren: Gesetzeslage, hochschulinterne Regelungen und Anwendungspraxis. Verfahrensüberblick Berufungsverfahren und kritische Stellen aus Gleichstellungssicht. Gleichstellungspolitische Strategien zur Begleitung von Berufungsverfahren

Ein offener und vertraulicher Austausch in der Gruppe ist ausdrücklich erwünscht. Im Workshop wechseln sich verschiedene Arbeitsmethoden, z.B. theoretische Impulssequenzen, offener Austausch im Plenum sowie in Klein- und Murmelgruppen, praxisorientierte und lösungszentrierte Übungen, Selbsterfahrung und -reflektion, ab.

Trainerin

Dr. Sabine Blackmore / Blackmore Coaching [<https://blackmore-coaching.de>]

Gendergerechte Sprache in der Hochschule (Online-Seminar)

22.09.2020 - 09:30-13:00 Uhr

Sprache beeinflusst unser Denken und prägt unser Miteinander in Beruf und Gesellschaft. In diesem Workshop lernen Sie, warum geschlechtergerechte und diskriminierungssensible Sprache sinnvoll ist und wie Sie diese umsetzen können. Es gibt eine Einführung in das Thema Gender und Sprache mit Raum für Fragen und Diskussionen. Anschließend wird die praktische Umsetzung geübt. Bei Interesse arbeiten Sie dabei an realen Texten aus Ihrem Arbeitsalltag. Wer einen eigenen Text mitbringen möchte, wird gebeten, diesen bei der Anmeldung per Email an jette.hausotter@htw-berlin.de zu senden.

Dozent_innen

Dr. Jette Hausotter (HTW Berlin, Projekt „Gender und Diversity in Lehre und Forschung“)

Michael Martens (Fairlanguage)

„Gruppensupervision Antidiskriminierung“ (Online-Workshop)

16.11.2021 / 18.01.2021 / 01.03.2021 / 12.04.2021 – 14:00-16:00 Uhr

Die HTW Berlin will ein sicherer, diskriminierungs- und gewaltfreier Lern-, Lehr- und Arbeitsort sein. Dazu bekennt sie sich in ihrer Antidiskriminierungsrichtlinie. Hochschulangehörige jedoch können ihren Studien- oder Arbeitsalltag ganz anders erleben; auch an unserer Hochschule können Menschen mit Diskriminierungen konfrontiert sein. Denn die Hochschule kann ein Abbild der gesellschaftlichen Verhältnisse sein. Hochschulangehörige, die ein Wahlamt innehaben oder die Beratungs- oder Leitungsaufgaben wahrnehmen, spielen eine zentrale Rolle für ein Klima der Akzeptanz und des Vertrauens sowie für eine faire, solidarische, respektvolle und wertschätzende Organisationskultur.

In der Gruppensupervision können die Teilnehmenden auf unterschiedlichen Ebenen die Hochschule sowie ihr eigenes Handeln reflektieren. **Im Sinne eines vertrauensvollen und kontinuierlichen Austauschs werden die Interessent_innen gebeten, ihre Teilnahme möglichst an allen vier Terminen sicherzustellen.**

Rollenklärung: Sie entwickeln einer klaren Haltung zwischen Parteilichkeit und Professionalität in der Beratung / Begleitung und stärken Ihre Reflexions- und Handlungsfähigkeit. Sie gewinnen Sicherheit im Umgang mit dem Thema und klären, wie Sie im Rahmen Ihrer Aufgaben und Verantwortlichkeiten professionell agieren können.

Fachlicher Input: Sie lernen, Diskriminierungen wahrzunehmen, zu enttabuisieren und zu versprachlichen. Sie erhalten Impulse für Interventionen, z.B. das Aktivieren von Verbündeten.

Fallbesprechung: Sie können aktuelle Vorfälle, die Sie (beratend) begleiten, in die Gruppe einbringen und im geschützten Rahmen reflektieren. Auf diese Weise erfahren Sie in emotional belastenden Situationen Entlastung.

Vernetzung: Sie begegnen anderen Hochschulangehörigen, die im Themenfeld *Antidiskriminierung* präventiv und beratend tätig sind und haben die Möglichkeit, sich regelmäßig kollegial, professionell begleitet, auszutauschen.

Trainerin

Dr. Iris Koall / Kompetenzentwicklung Dr. Koall GmbH [<https://kompetenz-entwicklung.de>]

Ansprechpartnerinnen

Wenn Sie **inhaltliche Fragen** zu den Weiterbildungen haben, können Sie sich an **Dr. Ulrike Richter** vom Zentralen Referat für Frauenförderung & Gleichstellung wenden.

Organisatorische Fragen beantwortet Ihnen **Heike Hoffmann** von der Personalentwicklung.